



Detlef Selhausen

Abteilungsleiter

Ausrüstung, Informationstechnik und
Nutzung

Bundesministerium der Verteidigung, Postfach 1328, 53003 Bonn

Präsidenten des Amts für den
Militärischen Abschirmdienst
Herrn
Ulrich Birkenheier
Brühler Straße 300
50968 Köln

HAUSANSCHRIFT Fontainengraben 150, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT Postfach 13 28, 53003 Bonn

TEL +49 (0)228-99-24-91 50

FAX +49 (0)228-99-24-49 54

E-MAIL BMVgAINAL@bmvg.bund.de

12/12

Heckler & Koch

(Prüfungsweg bereits erfüllt)

BETREFF **Firma Heckler & Koch;**

hier: Ihr Gespräch mit den Herren Heesch und Ihloff am 20. November 2013

BEZUG 1. Ihr Schreiben vom 20. November 2013

2. Telefonat zwischen Konteradmiral Bremer und Ihnen am 26. November 2013

ANLAGEN – 4 –

Bonn, *6.* Dezember 2013

Sehr geehrter Herr Präsident,

für Ihr Schreiben vom 20. November 2013, in dem Sie mich über Ihr Gespräch mit dem Geschäftsführenden Gesellschafter des Unternehmens Heckler & Koch Beteiligungs GmbH und dem Geschäftsführer der Firma Heckler & Koch GmbH informieren, danke ich Ihnen.

In dem Gespräch haben die Geschäftsführer Ihnen vorgetragen, dass das Unternehmen Heckler & Koch durch Kampagnen unterschiedlicher Personen gezielt diskreditiert werde, in den Medien unter Berufung auf als Verschlussache eingestufte Unterlagen aus dem Geschäftsbereich des BMVg eine negative Berichterstattung über das Unternehmen erfolge, dies dazu führe, dass andere Unternehmen Übernahmeabsichten gegenüber Dienststellen der Bundeswehr anzeigten und möglicherweise das Vertrauen der Bundeswehr und der Soldatinnen und Soldaten in die Produkte von Heckler & Koch Schaden leide. Sie haben mitgeteilt, dass sie hierbei keine Anhaltspunkte für eine Zuständigkeit des Militärischen Abschirmdienstes sähen.

Dies verwundert insoweit, als auf Grund bestimmter Hinweise der Verdacht nicht auszuschließen ist, dass bewusst falsche bzw. irreführende Informationen an bzw. von bestimmten ausländischen Nachrichtendiensten – möglicherweise unter Zuhilfenahme von Bundeswehrangehörigen – gesteuert werden. Diese Kampagnen könnten angesichts der äußerst angespannten wirtschaftlichen Lage von Heckler & Koch das Ziel haben, das Unternehmen soweit zu diskreditieren, dass eine Geschäftsübernahme durchgeführt werden kann. Da das Unternehmen als Systemhaus für die Bundeswehr erhebliche Bedeutung im Bereich der Handwaffentechnologie hat, hätte dies den Abfluss von entsprechendem wehrtechnischem Know-how ins Ausland zur Folge. Auf Grund der wehrtechnischen Abhängigkeit der Bundeswehr und Teile der NATO von den Produkten des Unternehmens könnten ausländische Nachrichtendienste für die Bundesrepublik Deutschland sicherheitsgefährdenden Einfluss gewinnen.

Jedenfalls führt die seit Jahren laufende – offenkundig gezielte – Berichterstattung in den Medien über die schlechte Trefferwirkung der Handwaffen, insbesondere des Herstellers Heckler & Koch, und deren mangelnde Tauglichkeit in den Einsätzen zu Auswirkungen in der Truppe. Hierdurch wird das Vertrauen der Soldatinnen und Soldaten in ihre Schießfähigkeiten und die Qualität der Waffen stetig geschwächt.

Für weitere Erläuterungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Zu meiner Entlastung erlaube ich mir, die von Ihnen übersandten Protokolle der Zeugenvernehmungen zurückzureichen.

Mit dem besten Gruß
Bis
Detlev Velhagen